

Farben von Mokka bis Milchkaffee

Bei Ausstellung sind auch mit Kaffee gemalte Bilder zu sehen

KASTEL - Kaffee in ganzen Bohnen, Kaffee gemahlen - das gibt es in der Kaffeerösterei von Johannes Gammersbach immer. Aber Kaffee gemalt? Das gibt es zurzeit in der Kaffeerösterei am Babbeleck in der Mainzer Straße

auch: von der Bohne - auch im Großformat - bis zum dampfenden Heißgetränk in Tassen reichen die Motive der Künstlerin Ilse Zermann, die in dem Kasteleler Fachgeschäft genau die passende Umgebung gefunden ha-

ben. Das Erstaunliche: Auf diesen Bildern ist nicht nur Kaffee drauf - sie sind auch mit Kaffee gemalt.

Eine alte Idee, die die experimentierfreudige Ilse Zermann neu für sich entdeckt hat. Spezielle Formen des Malens mit Kaffee haben Künstler bereits im 17. Jahrhundert in Paris entwickelt. Das in Europa neu eingeführte Genussmittel ermöglichte ihnen das Malen auch in Notzeiten, denn viele Künstler konnten sich die vorindustriellen Pigmentfarben nicht leisten. Die von der Aquarellmalerei bekannte Nass-in-Nass-Technik funktioniert mit Kaffee perfekt: Als Malgrund dient stark gekochter Kaffee, wobei durch Zugabe von mehr oder weniger Wasser die unterschiedliche Konzentration der verschiedenen Brauntöne erzielt wird. Das Ergebnis: Farben von Mokka bis Milchkaffee.

Ilse Zermanns „Kaffeebilder“ sind noch einige Zeit in der Kaffeerösterei in Kastel zu sehen. „Mindestens bis Ende Januar“, verspricht Johannes Gammersbach, bevor er das nächste Pfund Bohnen mahlt. jw



Seit 1993 bringt Ilse Zermann ihre Werke bei Ausstellungen in die Öffentlichkeit: Den frisch gerösteten Kaffee aus der Kaffeerösterei am Babbeleck ver(sch)wendet die Künstlerin nicht zum Malen. Dafür nimmt sie löslichen Kaffee, den sie anrührt und mit Wasser aufkocht. Foto: jw